

RAPPORT DE FIN DE MISSION EXETAT 2022

21 JUIN

EXETAT

Créé par : Annie T-Mwila

EXE

Machbarkeitsstudie

Gemäß den in der Sitzung vom 5. Mai 2022 vereinbarten Aufgaben des Vereins "Fund Park" bezüglich eines Crowdfundings, einer finanziellen Unterstützung für das Projekt der Digitalisierung von Übungen für die Schüler der Abschlussklasse der D.R. Kongo, hatten wir (das Team "exetat-pratique") die vertraglich vereinbarten Sorgfaltspflichten umgesetzt. Das heißt, wir stellten ein Team für den Verein Zusammen für Afrika zusammen, das die notwendigen Aktivitäten zur Steuerung des Projekts durchführte.



Vom 07. Mai 2022 bis zum 05. Juni 2022 reiste Frau Annie Mwila, CEO der Plattform [exetat-pratique.org](https://www.exetat-pratique.org) und Vorsitzende des Vereins Zusammen für Afrika, in die Demokratische Republik Kongo mit dem Auftrag, :

- Eine Machbarkeitsstudie für das Projekt, das sich im Phase II befindet, durchzuführen.
- Potenzielle Schulen für eine Partnerschaft ausfindig zu machen, die die Qualität der in die Software zu integrierenden Daten sicherstellen würde.
- Die Bedürfnisse der Schüler in Bezug auf die Software zu ermitteln, um eine bessere Leistung zu erzielen. Und um die Qualität auf technischer Ebene zu sichern.
- Mögliche Schwierigkeiten im Zusammenhang mit der Nutzung der Software frühzeitig erkennen.
- Die Elemente zusammenstellen, die die Unterstützung der Crowdfunding-Plattform ausmachen (die Fotos und Videos, die Liste der potenziellen Kontakte, die sich beteiligen sollen, das Verfassen der Texte für die News, die E-Mails und die Plattform).

I. Studie über die Machbarkeit

Wir besuchten zwei verschiedene Städte des Landes. In der Hauptstadt Kinshasa und im oberen Lomami; der Stadt Lubumbashi. Wir nahmen Kontakt mit dem Koordinator der Jesuitenpatres im Kongo, Pater Emmanuel Lenge, auf, der uns mit drei Schulen in Verbindung brachte, von denen wir jedoch nur zwei besuchen konnten: eine in Kinshasa - die BOBOTO-Schule - und die andere Mwapusukeni-Schule in Lubumbashi.

Der Leiter der Boboto-Schule hörte uns zu und bat uns, erst wiederzukommen, wenn die App funktioniert und auch in anderen Schulen eingesetzt wird.

Einige Personen mit bösen Absichten kamen vorbei, um ein ähnliches Projekt vorzustellen. Sie kamen nie wieder. Jeder Schüler in dieser Einrichtung musste 5 Dollar für dieses Programm bezahlen.

Die zweite Schule in Mwapusukeni in Lubumbashi. wurde von zwei Verantwortlichen der Schule vertreten: dem Schulleiter und dem Studiendirektor. Die Präsentation war ein Erfolg und sie erklärten sich bereit, uns alle Daten - die Prüfungen - im technischen Bereich zur Verfügung zu stellen: Elektrizität, Elektronik und Mechanik.

Maadini, die erste Schule, die wir bei unserem ersten Besuch besuchten, ist immer noch aktuell und stellt uns die Prüfungen in Mathematik, Physik, Latein und Philosophie zur Verfügung. Das einzige Problem mit dieser Schule ist, dass der Leiter eine Motivation für alle Lehrer fordert, die teilnehmen oder ihre Zeit opfern.

I. Teste

a) Die Schüler/innen

Die Schüler waren sehr rezeptiv. Und waren von dem neuen Tool begeistert.

b) Die Lehrer

Die Lehrer baten darum, nicht nur Zugang zum Schülerbereich, sondern auch zu ihrem Lehrerbereich zu haben, um ihre Prüfungen nach Belieben einstellen zu können. Sie sagten, dass sie dieses Tool im Laufe des Jahres regelmäßig nutzen wollten.

II. Support für die Crowdfunding-Plattform

a) Fotos und Videos

Es wurden wie vereinbart mehrere Fotos und Videos gemacht, Wir konnten Fotos von den Schülerinnen und Schülern, den Schulen, Interviews mit dem Programmgestalter und einem der Schulpräfekten machen.

b) Liste der Kontaktpersonen

Die Kontaktliste wurde erstellt und muss noch fertiggestellt werden.

c) Verfassen der Texte

Die Texte wurden in zwei Sprachen verfasst: Französisch und Englisch. Es fehlen noch die Danksagungen.

d) Dankeschön-Token (Token)

- ✓ Handwerkliche Gegenstände
- ✓ Schmuck
- ✓ Kongolesische Rezepte
- ✓ T-Shirts mit einer Zeichnung aus Afrika (machbarer Vorschlag).
- ✓ Maracujasamen (Passionsfrucht)
- ✓ Der Rest wird hier in der Schweiz gekauft.





Mein Assistent Rodrigue (der Ingenieur der Website) setzt die Kodierung der Daten fort, während er darauf wartet, die Übungen zu finden, die er auf die Plattform stellen kann.

Sonstiges

Wir haben auch den Zugang zu Arbeitsmitteln wie Computern, Tablets und Telefonen in diesen renommierten Schulen getestet. Es gibt zwar Computerräume, aber nur wenige Computer. Es war, zum Beispiel, ein Computer für 2 Schüler. Tablets gibt es kaum und Telefone sind nicht erlaubt oder finden noch keinen Platz für die Nutzung während des Unterrichts.

